

Die Fassaden der Überbauung am Staufberg in Staufen AG sind echte Blickfänge. Was optisch verspielt wirkt, ist technisch eine grosse Herausforderung.

Mit Farben spielen



Neben Weiss prägen stockwerkhohe Flächen in kräftigem Rotbraun, Olivgrün, Orangelb und Dunkelgrau die Fassaden von fünf Mehrfamilienhäusern in Staufen. Weitere Besonderheiten sind die umlaufenden Gurtsimse mit Streifbänken oder die farblichen und konstruktiven Wechsel im Sockelbereich – alles umgesetzt mit dem Spezialwissen und den Produkten der Kabe Farben.

Die Karl Bubenhofer AG unterstützte die Häberlin Architekten HTL/STV AG bei der technischen Umsetzung. Es war auszuloten, wie dunkel die Fassadenfarben tatsächlich sein dürfen, ohne ein

Überhitzen der Fassade zu riskieren. Bei Kabe Farben wird im Vorfeld der TSR-Wert von der jeweiligen Deckbeschichtung mittels eines UV-VIS-NIR-Spektroskopie-Messgeräts bestimmt. Zudem wird auch der Einsatz von speziell infrarotreflektierenden Farbpigmenten in der Farbe «Wancolith NIRtherm» schon in der Planungsstufe berücksichtigt.

Sonnenstrahlen reflektieren

Auf Basis des TSR-Werts und mit Einsatz des Kabe-Produkts «Wancolith NIRtherm» liessen sich deutlich dunklere Farben realisieren, als wenn man sich rein

auf den Hellbezugswert gestützt hätte. Auch wenn die dunklen Flächen hier ein grosses Thema waren: Die Grundfarbe der fünf Mehrfamilienhäuser in Staufen ist hell. Die Aussenwärmedämmung «wancortherm 34 Compact Pro» wurde mit einem Wancolith-Deckputz in Weiss versehen. Für die farbigen Flächen wurde kein eingefärbter Abrieb verwendet, um zu grosse Hitze auf der Fassade zu vermeiden. Denn die Sonnenstrahlen, die den Farbanstrich «Wancolith AS-Protect» durchdringen, reflektieren auf weissem Untergrund besser.

► kabe-farben.ch



In Staufen entstanden fünf Mehrfamilienhäuser, die farbenprächtig in Szene gesetzt wurden.

Fotos: Karl Bubenhofer AG